

## Industrie 4.0: Digitale (R)Evolution der Wirtschaft.

### Datenbank

TEMA, Copyright WTI-Frankfurt eG

### Deskriptoren

automatische Fertigung; Deutschland; Entwicklungsstand; Fabrik der Zukunft; integrierte rechnerunterstützte Fertigung; Produktionsumstellung; Projektentwicklung; rechnerintegrierte Fertigung; Stand der Technik-Bericht; Umfrageergebnis; Unternehmensstrategie; Industrie 4.0

### Abstract

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) hat gemeinsam mit dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH eine Unternehmensbefragung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) im Zusammenhang mit Industrie 4.0-Projekten durchgeführt. Befragt wurden insgesamt rund 4.500 Unternehmen in Deutschland. Trotz der Forderungen von Politik und Verbänden, in Industrie 4.0-Projekte zu investieren, haben dies bisher nur wenige Unternehmen getan. So geben nur vier Prozent der deutschen Unternehmen an, Industrie 4.0-Projekte bereits durchzuführen oder dies zu planen. Vorreiter ist die Branche IT und Telekommunikation (21 Prozent der Unternehmen), gefolgt von Elektroindustrie (15%) und Maschinenbau (14%). Dies sind auch die Branchen, in denen sich die Anbieter von Industrie 4.0-Lösungen konzentrieren. Über ein Fünftel der Unternehmen ab einer Größe von 500 Beschäftigten befasst sich mit Industrie 4.0-Projekten oder -Planungen. Bei KMU liegt der Anteil lediglich bei drei bis neun Prozent. Ein Fünftel der deutschen Unternehmen nutzt Cloud Computing, besonders in den Branchen IT und Telekommunikation (45% der Unternehmen), Unternehmensberatung, Werbung, Finanz- und Mediendienstleistungen (über 30%). Schlusslicht ist die Metallindustrie, in der nur sechs Prozent der Unternehmen Cloud Computing betreiben. 78 Prozent der Unternehmen erwarten durch die Nutzung von Cloud Computing Probleme bei der Datensicherheit. Rund ein Viertel der Unternehmen nutzt bereits Internetverbindungen mit Geschwindigkeiten von 50 Mbit/s und mehr, insbesondere in den Branchen IT und Telekommunikation sowie Mediendienstleistungen. Der Anteil der Beschäftigten, die bei der Arbeit überwiegend am PC tätig sind, ist seit 2010 von 45 Prozent auf 49 Prozent gestiegen. Demgegenüber hat sich der Anteil der Beschäftigten, die von den Unternehmen mit mobilen, internetfähigen Endgeräten (Smartphones, Notebooks, Tablets) ausgestattet werden, nahezu verdoppelt. Big Data, die systematische und zeitnahe Auswertung großer Datenmengen zur strategischen Unterstützung des Geschäftsbetriebs, wird von 18 Prozent der Unternehmen eingesetzt, vor allem von Unternehmen ab 250 Beschäftigten. 44 Prozent der Unternehmen nutzen Social Media-Anwendungen wie Wikis, Blogs, soziale Online-Netzwerke oder Kollaborationsplattformen. Damit hat sich die Social Media-Nutzung seit 2010 verdoppelt.

### Autor

Anonym

### Quelle

ZEW IKT-Report - Unternehmensbefragung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien \* (2015) Seite 1-4 (4 Seiten, Bilder)  
Mannheim: ZEW (Hrsg.)

### Sprache

DE Deutsch

### Erscheinungsjahr

2015